

An die
Präsidentin des Südtiroler Landtages
Frau Rita Mattei
Bozen

Bozen, den 4. Oktober 2022

ANFRAGE

Schülertransporte

Das KSM hat die Ausschreibung des Schülertransportes gewonnen. Mit diesem Zuschlag hat das KSM Pflichten und eine große Verantwortung gegenüber vielen Personen, Schülern, Eltern und Lehrpersonen übernommen. Im Zuge dessen war davon auszugehen, dass dieser Dienst reibungslos funktioniert. Dennoch wurden nicht alle Dienste abgedeckt.

Umgehend musste sich das Land und die Gemeinden einschalten, um mit freien Unternehmern vor Ort den Dienst abdecken zu können.

Wie der Unterfertigten mitgeteilt wurde, hätten einige Austritte von bisherigen Mitgliedsunternehmen aus dem KSM die Kapazitäten erschöpft. Angeblich sollen die Dienste nach dem günstigen Angebot der Mitgliedsunternehmen vergeben werden. So wurde der Unterfertigten folgendes Beispiel angeführt:

„Eine Strecke X wird vom Land mit 20.000,00 € vergütet (pro Schuljahr). Das KSM schaut diesen Dienst so günstig wie möglich an einen Unternehmer (Mitglied) weiterzugeben.

Das Unternehmen X würde diesen Dienst für 12.000,00 € fahren, kommt aber aus einer anderen Gemeinde. Das ist gut (wirtschaftlich) für das KSM.

Der Unternehmer vor Ort, der den Dienst schon seit Jahren fährt, bekommt den Auftrag nicht, da er 15.000,00 € verlangt. Und so nimmt das Schicksal seinen Lauf ...“

Daraus ergeben sich folgende Fragen an die Landesregierung verbunden mit der Bitte um schriftliche Antwort:

1. Wie viele und welche Gemeinden mussten den Schülertransport, welcher eigentlich das KSM organisieren hätte müssen, auf andere Weise organisieren und wie hoch waren die jeweiligen Kosten für die betroffenen Gemeinden?
2. Müssen die anfallenden Kosten der Gemeinden, die den Schülertransport auf andere Weise organisieren mussten, da das KSM nicht in der Lage war, vom KSM beglichen werden? Wenn Nein, aus welchen Gründen nicht?
3. Wie hoch war die Ausschreibungssumme für den Schülertransport und wie hoch war der Abschlag, als das KSM den Zuschlag erhielt?
4. Entspricht die oben dargestellte Vergabe der Dienste tatsächlich der Praxis? Wenn Ja, ist diese Vorgehensweise von der Ausschreibung gedeckt?
5. Entspricht es den Tatsachen, dass das KSM die Dienste an jenes Mitgliedsunternehmen weitergegeben hat, welches für die zu fahrende Strecke ein günstigeres Angebot als die vorgesehene Vergütung unterbreitet hat? Wenn Ja, wird um eine detaillierte Aufstellung gebeten sowie um die jeweiligen Differenzsummen sowie deren Verwendungszweck.

6. Welche und wie viele Kontrollen hat das Land hinsichtlich des Schülertransports durch das KSM durchgeführt und welches waren die Ergebnisse? Es wird um eine detaillierte Ausführung gebeten.


L. Abg. Ulli Mair